

Erbe persischer Kultur

SCHAHNAME Infoabend über iranisches Nationalepos

Von
Cornelius Persdorf

MAINZ. Kurze Ansage auf Persisch und Deutsch, ein kurzer musikalischer Appetitanreger, ein Vortrag über das große iranische Nationalepos – vom Prinzip, aber nicht vom Umfang vergleichbar mit der deutschen Nibelungensage – und das Vorspiel der ersten erfolgreichen Vertonung eines seiner Legenden, so ließe sich der Abend, der vom iranischen Elternverein Mainz ausgerichtet wurde, zusammenfassen.

Tausendjährige Durststrecke überwunden

Ein Abend zwischen Informations- und Kulturveranstaltung, der zum Zweck hatte, die Erinnerung an das monumentale Vermächtnis persischer Kultur wachzuhalten. Monumental ist

dieses Erbe in doppeltem Sinne: Zum einen markierte der nun tausend Jahre zurückliegende Abschluss von Ferdowsis Schahname den Höhepunkt des Goldenen Zeitalters präzathustrischer und zarathustrischer Prägung und die Renaissance der persischen Antike, von der auch Rezeptionen europäischer Künstler inspiriert wurden.

Zum anderen wurde durch die schließlich geglückte und erfolgreich im Sommer 2010 in Teheran uraufgeführte Vertonung von Hamid Motebassem eine tausendjährige kulturelle Durststrecke überwunden, in der aus Gründen politischer Widerstände in der islamischen Welt, aber auch aufgrund der schwierigen Herausforderung eine geschmackvolle Vertonung des Epos' nicht gelingen wollte.

Es ist berechtigt, die Veran-

staltung als Informationsabend zu bezeichnen, da durch den Vortrag von Dr. Mohsen Banaei all diese Hintergründe und Problematiken dem Zuhörer erklärt wurden.

Zu schade allerdings, dass dem Abend leider nur sehr wenig Resonanz von „nichtpersisch“-deutscher Seite vergönnt war, was den Effekt eines möglichen kulturellen Austausches gegen Null gehen ließ.

Musik lässt Glanz des persischen Reiches erahnen

Dabei wirkt die Musik Motebassem, die andere Komponente des Abends, in ihrem klassischen Stil für mitteleuropäische Ohren nicht sehr fremd und vermochte dennoch, dem interessierten Zuhörer eine präzise Ahnung vom Glanz des vormaligen persischen Königreiches zu bieten.